

welches, dicker werdend, in einen vielfach gewundenen, weißen Schlauch auslief, welcher auf der männlichen Seite, z. T. aber auch in der Mitte des Hinterleibes, lag. An dieser Stelle trat ein langer, dünner, weißer, unpaarer Schlauch in ihn ein. Auf diese Vereinigungsstelle folgte ein kurzer Samengang, welcher in eine rundliche, faltige Erweiterung überging, in welche sich der oben erwähnte Kanal der grünen Blase einsenkte. Diese Erweiterung stand mit einem kurzen Schlauche in Verbindung, der Scheide für die vollkommen ausgebildete Rute. Von dem unteren Ende dieser Scheide stieg ein zwei Linien langer Muskel derselben in die Höhe und setzte sich an die Bauchseite des Hinterleibes fest.

Gerstäcker findet den soeben wiedergegebenen Bericht durchaus den Anforderungen, die man an die damalige Zeit stellen kann, entsprechend und wünscht nur hinsichtlich der Nomenklatur größere Genauigkeit und Klarheit. So wird in dieser Beschreibung der zuerst als „Samengefaß“ bezeichnete, mit dem männlichen ductus ejaculatorius identische Teil weiterhin als „Samengang“ bezeichnet, und demgemäß ist die Angabe, daß die Verbindung des Eierschlauches mit dem Samengefaße ungefähr zwei Zoll von dem Ausgange des letzteren entfernt war, dahin zu berichtigen, daß „zwei Linien“ gemeint sind. Unter der mit einer durchsichtigen, grünen Flüssigkeit angefüllten Blase ist nach Gerstäcker das receptaculum seminis, unter dem von ihrem oberen Ende ausgehenden Gange, von welchem die Eier ihren Überzug bekommen sollen, nichts anderes als die Anhangsdrüse

der Samentasche gemeint. Bertkau läßt die Deutung dieser Blase, da der dieselbe mit dem Ausführungsgang verbindende Kanal als ziemlich lang beschrieben wird, als „Begeggungstasche“ frei.

Anders verhielt sich der von Gerstäcker selbst untersuchte und beschriebene Zwitter von *Smerinthus populi* L. (cf. Sitzungsber. d. Ges. naturf. Fr., Berlin, 1867 und Bronn, Klassen und Ordnungen d. Tierreichs, V., p. 213 ff.).

Das Äußere dieses Falters zeigte Kopf, Fühler, Thorax, Beine und Flügel rechts vollständig männlich mit aschgrauem, links vollständig weiblich mit mehr rehfarbem Kolorit. Auf der Rückenseite des Hinterleibes war die Scheidung beider Geschlechter im Bereich der vier ersten Segmente noch eine sich streng an die Mittellinie haltende und im Verlauf dieser auch der Mittelkiel des männlichen Leibes rechterseits zum Ausdruck gelangt. Dagegen ließen die beiden letzten Rückenschenen schon eine deutliche Vermischung männlicher und weiblicher Teile erkennen, wie sie sich besonders in dem mehrfachen Übergreifen der größeren und aufgerichteten Behaarung des Männchens auf die glatthaarige linke Seite aussprach. In sehr viel auffälligerer Weise wich freilich die Bauchseite des Hinterleibes von der medianen Teilung ab; denn hier erschienen nicht nur die vier ersten Segmente zu zwei Dritteln weiblich und nur zu einem Drittel männlich, sondern es hatte auch andererseits das männliche Element den bei weitem größten Teil der folgenden Segmente für sich in Anspruch genommen.

(Schluß folgt.)

Höhleninsekten.

Von Schenkling-Prévôt.

(Fortsetzung aus No. 12.)

Familie *Staphylinidae*.

Gattung *Lathrobium*.

- † *Lathrobium cavicola* Müller (*Glyptomerus cavicola* Müller, *Typhlobium stagophilum* Kraatz, *Lathrobium cavicola* Ganglb.). Vorkommen: Höhlen bei Laibach, halbdunkle Schluchten in Krain.

Lathrobium apenninum Bondi (*Glyptomerus apenninus* Bondi). Vorkommen: Höhlen von St. Lucia, la Poretta, Bogni di Lucca.

Familie *Pselaphidae*.

Gattung *Bythinus* Leach.

(*Machaerites* Miller, *Bythoxenus* Motschulsky, *Linderia* Sauley).

Untergattung *Machaeritis* Miller.

Bythinus spelaeus Miller (*Machaerites spelaeus* Miller, Schauf., Sauley, Kraatz, Reitter, *B. spelaeus* Ganglb.). Vorkommen: Nur in der Höhle von Struge in Krain; sehr selten.

Bythinus subterraneus Motschulsky (*Bythoxenus subterraneus* Motsch., *Machaerites argus* Kraatz, *M. plicatulus* Schauf. und Rtt., *B. subterraneus* Ganglb.). Vorkommen: In einigen Höhlen Krains; sehr selten.

Bythinus armatus Schauf. (*Mach. armatus* Schauf. und Rtt.). Vorkommen: In einer Höhle Viscayas.

Bythinus clarae Schauf. (*Mach. clarae* Schauf. und Rtt.). Vorkommen: In einer Höhle der spanischen Provinz Burgos.

Bythinus lucanti Sauley (*Mach. lucanti* Sauley und Rtt.). Vorkommen: Höhlen in Basses-Pyrénées.

Bythinus cristatus Sauley (*Mach. cristatus* Sauley, Abeilles und *Mach. cristatus* Rtt.). Vorkommen: Höhle d'Estella in Ariège; nur ein ♂ bekannt.

Bythinus doriae Schauf. (*Mach. doriae* Schauf. und Rtt.). Vorkommen: Höhlen bei Spezzia.

Bythinus mariae Duval (*Linderia mariae* Duv., Sauley und Reitter). Vorkommen: Höhle bei Villafranca in den östlichen Pyrenäen.

Familie *Silphidae*.**Höhlengattung *Leptoderus* Schmidt.**

Leptoderus hohenwarti Schmidt (*L. hohenwarti* Schmidt, Sturm, *Stagobius troglodytes* Schiödte, *L. hohenwarti* Rtt.). Vorkommen: Adelsberger und Magdalenenhöhle, Höhlen am Nanos und am Kreuzberg bei Zirknitz.

Leptoderus angustatus Schmidt (*L. angustatus* Rtt., *L. robici* Jos.). Vorkommen: Krainer Höhlen.

Leptoderus (Propus) sericeus Schmidt (*L. sericeus* Rtt.). Vorkommen: In einer Höhle Unterkrains und einer solchen in Kroatien.

Höhlengattung *Antroherpon* Reitter.

Antroherpon cylindricolle Apfelbeck (*Lept. cylindricollis* Apfelbeck, *Antroherpon cylindricolle* Rtt.). Vorkommen: Höhle bei Golubovac.

Antroherpon pygmaeon Apfelbeck (*Lept. pygmaeus* Apfelbeck, *Antroh. pygmaeus*

Rtt.). Vorkommen: Bewohnt die Megara pecina in der Preslica jama.

Antroherpon hoermanni Apfelbeck (*Lept. hoermanni* Apfelbeck, *A. hoermanni* Rtt.). Vorkommen: In der Insurgentenhöhle bei Krbljine in einem Exemplar gefunden.

Antroherpon ganglbaueri Apfelbeck. Vorkommen: In der Novakova pecina bei Nevesinje.

Höhlengattung *Protobrachartron* Reitter.

Protobrachartron reitteri Rtt. (*Hexaurus reitteri* Apfelb., *Pr. reitteri* Rtt.). Vorkommen: In einer Höhle bei Kresevo.

Höhlengattung *Apholeuon* Reitter.

Apholeuon nudus Apfelbeck (*Hexaurus nudus* Apfelb., *Aph. nudus* Rtt.). Vorkommen: In der Insurgentenhöhle bei Krbljine.

Spelaeodromus pluto Reitter. Vorkommen: In kroatischen Höhlen.

Apropeus leptoderus Frivaldszky (*Pholeuon leptoderum* Friv., *Ap. leptoderus* Rtt.). Vorkommen: Funaczer Höhle im südlichen Biharer Komitat in Ungarn.

Höhlengattung *Pholeuon* Hampe.

Pholeuon angusticolle Hampe. Vorkommen: Höhle von Onesasza im südlichen Biharer Komitat in Ungarn.

Pholeuon gracile Frivaldszky. Vorkommen: Höhle im Kugles-Thale im südlichen Biharer Komitat in Ungarn.

Trocharanis mestrei Abeille. Vorkommen: Höhlen im südlichen Frankreich.

Antrocharis querilhaci Lespès (*Lept. querilhaci* Fairmaire, *Antrocharis querilhaci* Rtt.). Vorkommen: Höhlen von Ariège.

Antrocharis dispar. Nach Reitter identisch mit der vorigen Art.

Iserèus xambeni Argod (u. Rtt., *Trocharanis xambeni* Argod). Vorkommen: Höhle von St. Mème.

Cytodromus dapsoides Abeille (*Pholeuon dapsoides* Abeille). Vorkommen: Höhlen des Depart. Drôme.

Höhlengattung *Hexaurus* Reitter.

Hexaurus merkli Frivaldszky (u. Rtt.). Vorkommen: Höhlen des Kodscha-Balkan.

Diaprysius caudatus Abeille (u. Rtt., *Pholeuon caudatum* Abeille). Vorkommen: Höhlen der Ostpyrenäen.

Diaprysius caudatissimus Abeille (und Rtt.). Vorkommen: Höhlen der Ostpyrenäen.

Höhlengattung *Oryotus* Miller.

- Oryotus schmidti* Miller (und Rtt.). Vorkommen: In Krainer Höhlen.
Oryotus micklitzii Reitter. Vorkommen: Höhle Castila jama, Nordkrain.

Höhlengattung *Drimeotus* Miller.

- Drimeotus kovacsi* Miller (und Rtt.). Vorkommen: Höhle von Igricz im Biharar Komitate.
Drimeotus ormayi Rtt. Vorkommen: Höhle von Bedolo, Kom. Torda Aranyos.
Drimeotus (Fericicus) kraatzii Frivaldszky. Vorkommen: Höhle v. Fericse im Biharar Komitate.

Höhlengattung *Perrinia* Reitter.

- Perrinia kiesewetteri* Dieck (*Adelops kiesewetteri* Dieck). Vorkommen: Höhlen des Montserrat in Katalonien.

Höhlengattung *Troglophytes* Abeille.

- Troglophytes gavoyi* Abeille. Vorkommen: Höhle von Laguzon.

Höhlengattung *Spelaeochlamys* Dieck.

- Spelaeochlamys ehlersi* Dieck (und Rtt.). Vorkommen: Höhlen von Südspanien.

Höhlengattung *Aphaobius* Abeille.

- Aphaobius milleri* F. Schmidt (*Adelops milleri* F. Schmidt, *Aph. milleri* Schmidt, Rtt.). Vorkommen: In Krainer Höhlen.
Aphaobius heydeni Rtt. Vorkommen: In Krainer Höhlen.

Gattung *Bathyscia* Schiödte.

- Bathyscia (Sophrochaeta) insignis* Frivaldszky (*Adelops insignis* Friv., *Sophrochaeta insignis* Rtt.). Vorkommen: Höhle bei Mehadia.

Osteuropäische Arten

in Österreich-Ungarn, Griechenland und auf der Balkan-Halbinsel vorkommend:

- Bathyscia croatica* Miller (und Rtt., *Adelops croatica* Miller). Höhle von Ozalj, Kroatien.
Bathyscia subrotundata Rtt. (*B. byssina* Freyer). Adelsberger Höhle.
Bathyscia freyeri Miller (und Rtt., *Adelops freyeri* Miller). Dolga-Höhle bei Laibach und in Unterkrain.
Bathyscia khevenhülleri Miller (und Rtt., *Adel. khevenhülleri* Miller). Adelsberger Höhle.
Bathyscia globosa Miller (und Rtt., *Adel. globosa* Miller). Höhle Ledenica, Kärnten.
Bathyscia byssina Schiödte (und Rtt., *Adel. byssina* Miller). Adelsberger Höhle.
Bathyscia acuminata Mill. (und Rtt., *Ad. acuminata* Mill.). Höhle bei Treffen, Kärnten.
Bathyscia doroitkana Reitter. Höhlen in der Herzegovina.
Bathyscia likanensis Reitter. Likaner Höhle, Südkroatien.
Bathyscia narentina Miller (und Rtt., *Ad. narentina* Mill.). Dalmatien.
Bathyscia thessalica Reitter. Thessalien.
 (Schluß folgt.)

Die Braconiden-Gattung *Meteorus* Hal.

Von Dr. O. Schmiedeknecht.

(Fortsetzung aus No. 12.)

40. Fühler fadenförmig, ziemlich dick, die vorletzten Glieder beim ♀ ebenso breit wie lang, deutlich abgesetzt. ♀ schwarz, Prothorax und das zweite Segment rötlich. Gesicht fast zweimal so breit als lang, matt, trübgelb. Fühler kurz, kaum länger als der halbe Körper, an der Basis gelblich, 27gliederig. Metathorax fein runzelig, oben mit glattem Raum, der durch feine Längsfurche geteilt ist. Stigma braun, entweder einfarbig oder an der Basis hell; rücklaufender Nerv

zuweilen fast interstitial; die zweite Cubitalzelle nach vorn nicht verschmälert. Beine ziemlich kurz, rötlich gelb, die hintersten etwas dunkler. Das erste Segment schlank, fein längs gestreift. Bohrer so lang wie der Hinterleib und der Metathorax. — Das ♂ ist ähnlich, der Hinterleib oft ganz schwarz. Fühler borstenförmig, länger als der Körper, 35gliederig. 4—5 mm. Mittel- und Südeuropa bis Algerien. **simulator** Nees. (*M. atrator* Curt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Illustrierte Wochenschrift für Entomologie](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Schenkling Sigmund

Artikel/Article: [Höhleninsekten. \(Fortsetzung aus No. 12.\) 202-204](#)